

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Frank Scheermesser (AfD)**

vom 24. Januar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2019)

zum Thema:

Überdachungen von Freibädern

und **Antwort** vom 06. Februar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Feb. 2019)

Herrn Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/17674
vom 24.01.2019
über Überdachungen von Freibädern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Freibäder in Berlin sollen temporär überdacht werden?

Zu 1.:

Eine Überdachung ist für das Außenbecken des Kombibades Seestraße geplant. Darüber hinaus wird die Errichtung eines ganzjährig betriebenen Interims-Hallenbades im Sommerbad Kreuzberg geprüft.

2. Wie hoch schätzt der Senat die Kosten hierfür ein? (Bitte nach Bädern aufschlüsseln)

Zu 2.:

Die Kosten für die Errichtung der Überdachung des Außenbeckens im Kombibad Seestraße werden über die geplante Standzeit von 3 Jahren mit ca. 1,7 Mio. € netto eingeschätzt.

Die Errichtungskosten für das Interimsbad in Kreuzberg werden über eine Standzeit von 3 Jahren auf ca. 2,4 Mio. € netto eingeschätzt.

3. Wie sieht der Zeitplan für die Implementierung dieser Maßnahmen aus? (Bitte nach Bädern aufschlüsseln)

Zu 3.:

Die Überdachung im Kombibad Seestraße soll planmäßig Ende 2019 nutzungsbereit sein. Das Interims-Hallenbad im Sommerbad Kreuzberg könnte voraussichtlich Anfang Februar 2020 zur Verfügung stehen.

4. Wurden hierzu schon öffentliche Ausschreibungen veranlasst?
5. Wenn nicht, wann wird dies geschehen?

Zu 4. und 5.:

Die Ausschreibung der Planungsleistung ist für beide Maßnahmen bereits erfolgt. Die Ausschreibung der Ausführungsleistungen erfolgt nach Vorliegen der Planung voraussichtlich im Sommer 2019.

6. Wie hoch ist der Energieverbrauch solcher Überdachungen im Vergleich zu gewöhnlichen Hallenbädern?
7. Wie sieht der Senat dieses unter Klimaschutzaspekten?

Zu 6. und 7.:

Die Überdachung des Außenbeckens im Kombibad Seestraße und das Dach des Interims-Hallenbades im Sommerbad Kreuzberg sollen als Traglufthallen geplant werden. Der Energieverbrauch ist deutlich höher als bei einer festen Überdachung von Hallenbädern. Die Außenhülle einer Traglufthalle besteht meistens aus mehreren Lagen/Schichten, in deren Zwischenräumen sich Luftschichten zur Wärmeisolierung befinden. Die Außenhülle einer Traglufthalle kann keinen Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) wie eine feste Gebäudehülle aufweisen.

Der Energieverbrauch ist für die Traglufthallen von unterschiedlichen Faktoren abhängig:

- Größe der Halle,
- Außentemperaturen,
- Art der Isolierung,
- erforderliche Innentemperaturen,
- Anzahl der Betriebsstunden und der jahreszeitlichen Nutzung,
- Art der Energieerzeugung.

Die Überdachung des Sommerbadbereiches im Kombibad Seestraße und die Errichtung des Interims-Bades im Sommerbad Kreuzberg sind temporäre Maßnahmen mit dem vordringlichen Ziel, während der Sanierungsmaßnahmen anderer Hallenbäder die entfallenden Wasserflächen zu kompensieren, um insbesondere eine Fortführung des Schulschwimmens zu ermöglichen. Energetische Betrachtungen sind daher nicht das Hauptkriterium für diese Maßnahme.

8. Wie lange sollen die einzelnen Hallen in Betrieb bleiben? (Bitte nach Bädern aufschlüsseln)

Zu 8.:

Die Überdachung des Außenbeckens im Kombibad Seestraße bietet Ausweichwasserflächen für die aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossenen Hallen Stadtbad Tiergarten und Paracelsus-Bad. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten und Wiederinbetriebnahme der vorgenannten Bäder steht wieder ausreichend Wasserfläche in den Bezirken Mitte und Reinickendorf zur Verfügung, so dass die Überdachung an diesem Standort auf voraussichtlich drei Jahre (jeweils für den Winterbadbetrieb) begrenzt ist.

Auch das Interims-Bad im Sommerbad Kreuzberg ist eine temporäre Maßnahme, um Ausweichflächen für die bereits geschlossene Schwimmhalle Holzmarktstraße sowie das für Sanierungsarbeiten geschlossene Wellenbad am Spreewaldplatz anzubieten. Das Interims-Hallenbad soll – anders als die Freibadüberdachung – ganzjährig nutzbar sein und ist ebenso zeitlich begrenzt bis die sanierungsbedingt geschlossenen Schwimmbäder wieder zur Verfügung stehen.

Berlin, den 06. Februar 2019

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport